



Naturstudium in der universitären Schausammlung (Lehramt an Grundschulen der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg; Leitung: Christine Matzke)

## Zeichnen: Naturstudium von Tieren

Das Naturstudium von Tieren, damit die zweidimensionale wie dreidimensionale Erfassung, erfolgt am besten vor Ort in direkten Kontakt! Damit kann das Objekt der Begierde, das Tier, aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet, umschritten, manchmal sogar berührt und am Ende sinnlich begriffen werden.

Wenn kein lebendiges Tier zur Verfügung steht kann auch ein ausgestopftes als Modell dienen, wie z.B. in den Zoologischen Sammlungen der MLU Halle-Wittenberg. Dabei sind unterschiedliche Herangehensweisen und bildnerische Techniken denkbar.

Die Tiere können plastisch skizziert werden, z.B. innerhalb des additiven Verfahrens durch Ton, Plastilin (o.a. Modelliermasse) oder Knete und bei größeren Arbeiten unter Nutzung eines verstärkenden Drahtunterbaus.

Die Übertragung in den zweidimensionalen Raum kann auf unterschiedliche Weise in Anbindung an die genutzten zeichnerischen Mittel erfolgen. Dabei kann zum Beispiel von der Fläche wie von der Linie ausgegangen werden. So kann bspw. durch ein breit aufgesetztes Kreidestück oder Pinsel die Masse des Tieres schnell und charakteristisch erfasst werden oder aber durch eine gezeichnete Körperumrisslinie von Kopf bis Schwanz die Haltung des Tieres aufgenommen werden.

Die Bewegung des Tieres ist als Herausforderung aber gleichsam auch als Erleichterung im Darstellungsprozess zu sehen, da sie den Zeichnenden zur Abstraktion und damit zur Darstellung charakteristischer Besonderheiten anhält. Der Prozess des Sehens und Zeichnens wechselt sehr schnell und fördert damit ein Verständnis von Anatomie und den daraus resultierenden Bewegungsabläufen des Tieres.

In der Zeichnung wird die beobachtete abgespeicherte Anatomie und Bewegung des Tieres auch ohne feststehendes Vorbild zu Ende geführt. Es werden Unschärfen und rhythmischen Formwiederholungen deutlich in der Suche nach Form und gleichzeitig Bewegung deutlich. Der Zeichnende tastet sich heran.

In der dreidimensionalen Formsuche baut sich der Prozess über die Beobachtung und die Erfahrung auf. Bereits abgespeicherte Anatomiekenntnisse sowie Bewegungsabläufe des Tieres werden in der Beobachtung er-

## Klassenstufe 11/12

### INTEGRALE SUBJEKTSCHWERPUNKTE

- Psychische und materiell-technische Entwicklung

### TEILKOMPETENZEN

- Verwendung analoger grafischer Techniken bzw. untersch. Zeichentechniken: Stift-, Feder-, Kohle- und Kreidezeichnung
- Studien und Skizzen: Entwurf, Vorzeichnung, Kompositionsskizze
- Verwendung von grafischen Gestaltungselementen: Punkt, Linie, Fläche (Schraffur, Struktur)
- Erzeugung von Räumlichkeit, Anwendung von Perspektive
- kompositorischen Prinzipien: Blattaufteilung, Reihungen mit geometrischen Grundformen, Muster

### MATERIALIEN

- verschiedenen Zeichenpapiere
- verschiedene Zeichenmaterialien – Bleistift, Kreide, Kohle, Tusch

### ARBEITSZEIT 2 X 90 MINUTEN

### LITERATURHINWEISE

- Tierzeichnungen aus acht Jahrhunderten, Frankfurt a.M. 1985
- Natur und Tiere in der Kunst : eine Materialsammlung für die Klassenstufen 3/4 und 5/6 / Constanze Kirchner; Johannes Kirschenmann, Kallmeyer, 1997

© Autorin/Fotos: Christine Matzke  
November 2019



neut aktualisiert. Dabei wird der Weg zur Abstraktion in der plastischen Gestaltung meist noch deutlicher vollzogen als in der Zeichnung.

### Aufgabe

Stellen Sie ausgewählte Tiere bildnerisch dar. Schauen Sie dabei genau hin. Studieren Sie die Bewegung und den Körperbau aus unterschiedlichen Blickwinkeln in Form von Ganzkörperporträts und Detailstudien. Wählen Sie ein passendes Zeichenmaterial für die bildnerische Darstellung des ausgewählten Tiercharakters.

Erproben Sie unterschiedliche Herangehensweisen der Darstellung wie durch die Verwendung einer Strichzeichnung, eines Proportionsrechtecks oder in der Darstellung innerhalb eines Formgefüges unter Benutzung verschiedener Zeichentechniken.

Im Ergebnis sollen unterschiedliche Möglichkeiten der spontanen Umsetzung am Objekt Tier gesucht und individuelle Lösungen in Form- und Gestaltung gefunden werden. Kernpunkte der bildnerischen Darstellung sind: Abstraktion, Detailstudien und Ganzkörperporträts sowie die Erprobung unterschiedlicher bildnerische Techniken.

Diese werden im Folgenden genauer beschrieben.

### Abstrahierung

- Erfassung des Körpers, der Bewegung mit einer Umrisslinie (in einer Linie erfasste Bewegung)
- Zerlegung des Körpers in geometrische Formen
- Erfassung des Körpervolumens durch Fläche
- Masse und Proportionen festlegen, Verkürzungen berücksichtigen

### Details

- Bewegungsstudien sowie Untersuchung anatomischer Besonderheiten können in Detailstudien auf dem gesamten Format als erfolgen.

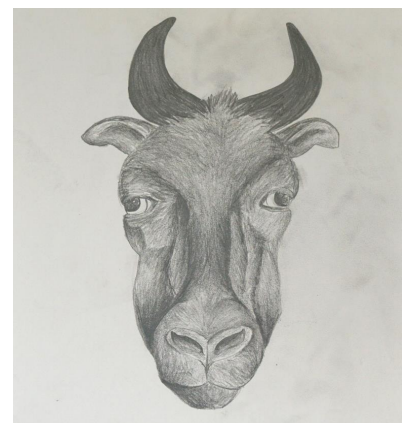
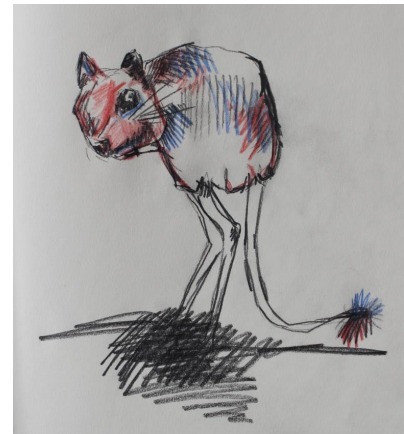
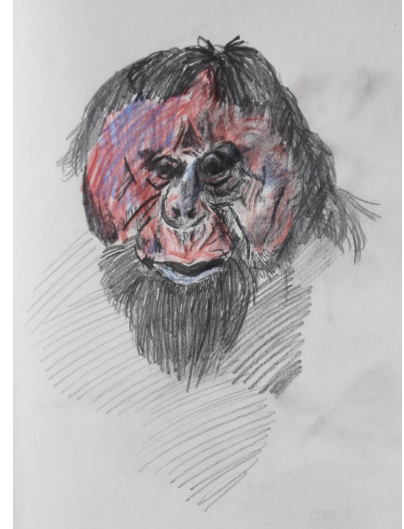
### Techniken

- Benutzung unterschiedlicher Techniken, um Form und Bewegung zu erfassen
- z.B. durch Kreide/ Kohle > flächige Anlage schaffen, durch Linie Bewegung und Haltung erfassen

### Mögliche Schritte im Zeichenprozess

#### a) Strichfigur

- in Strichfigur Bewegung festhalten, damit Richtungsbestimmungen der einzelnen Glieder sowie Haltung
- Linie von Kopf über Rücken bis in den Schwanz ziehen
- schnelle Zeichnungen, in welcher durch Umrisslinie Tier erfasst wird



b) *Proportionsrechteck*

- Arbeit mit dem Proportionsrechteck: größter und quadratischer Teil des Körpers wird in dieses Rechteck gezeichnet
- Linienstrich von Nasenspitze und Schwanzende
- Umrisslinie (sowie Füllung) grafisch offen gestalten in einer nicht durchgezogenen Linie, so dass Betrachter die fehlenden Stellen ergänzen kann (offen, lebendige Wirkung der Linienführung bzw. Zeichnung )
- Winkelung der Beingliedmaßen einfügen
- Konturen setzen möglich zur Formstabilisierung



c) *Formgefüge*

- Welche geometrischen Formen greifen ineinander?
- Wie sind Formen miteinander verbunden? Frage nach Übergängen?
- konkave/ konvexe Linien?
- Charakter durch Linienggebung aufgreifen und innerhalb der Linie transformieren
- Charakteristik des Tieres erfassen



d) *Architektonische Darstellungsweise*

- Umrisslinie und Füllung, welche das Körpervolumen sichtbar werden lässt
- komplizierte Bewegungsstudie umsetzen durch ausdrucksstarkes Ziehen der Rückenlinie ausgehend von Kopfprofil in die Schwanzspitze
- in Beingliedern werden Krümmungspunkte bzw. Gelenke vermerkt

e) *Techniken*

- Bewegung als geformtes Kürzel notieren (ohne Vorzeichnung)
- durch unterschiedliche Techniken Lockerung im Zeichenprozess, unterschiedlichen Charakter in der Zeichnung sowie in der Darstellungsweise erreichen
- z.B. durch Pinselzeichnung: fließen der Aquarellfarbe erforderlich, z.B. mit Wasser die Glieder des Tieres aus Farbstrich herausziehen, mit Aussparungen arbeiten → damit transparente vorsichtige Herangehensweise
- Bleistift-, Grafit-, Kohle- o. Kreidezeichnung: weiß (Helligkeit) immer stehen lassen, damit Auge fehlende Teile ergänzen kann, so wird Offenheit bzw. Lockerheit der Zeichnung deutlich



Ähnlich wie beim Vorgehen im Zeichenprozesses kann auch plastische gearbeitet werden.

**Kriterien Zeichnung:**

- materialgerechte Verwendung der Zeichenmaterialien
- Komposition und Formatnutzung
- Abstraktion: Stilisierung der Formsprache
- Perspektive und Räumlichkeit berücksichtigen
- Verwendung von entsprechenden Strukturen sowie Schraffuren
- Materialitäten bzw. Stofflichkeit übersetzen in zweidimensionale bzw. dreidimensionale Darstellungsweise
- Erprobung und Experimentieren mit unterschiedlichen Techniken (Vorgehen und Material) in der Darstellung

**Lernprozess allgemein (Zeichnung/ Plastik):**

- Pluralität: Lösungen anderer sehen, voneinander lernen, in eigenen Wissensschatz integrieren
- Übersetzung spezifischen Tiercharakters in zwei- oder dreidimensionaler Form
- Abstraktionsprozess (geometrische Grundformen, Beachtung von konkaven und konvexen Formen, Proportionen u.a.)
- Verständnis von Anatomie des Tieres entwickeln, dabei die besondere Beachtung der Übergänge von Kopf-Rumpf-Hinterteil, Skelett und Gelenke mitdenken
- perspektivische Darstellung, dabei Verkürzungen berücksichtigen
- Erfassung der wichtigsten Merkmale/Formen durch schnelle Bewegung des Tieres → Abstraktion
- Arbeit an realem Objekt, sinnliche Wahrnehmung, fördert das Verständnis von tierspezifischer Anatomie, Proportionen und Bewegung

